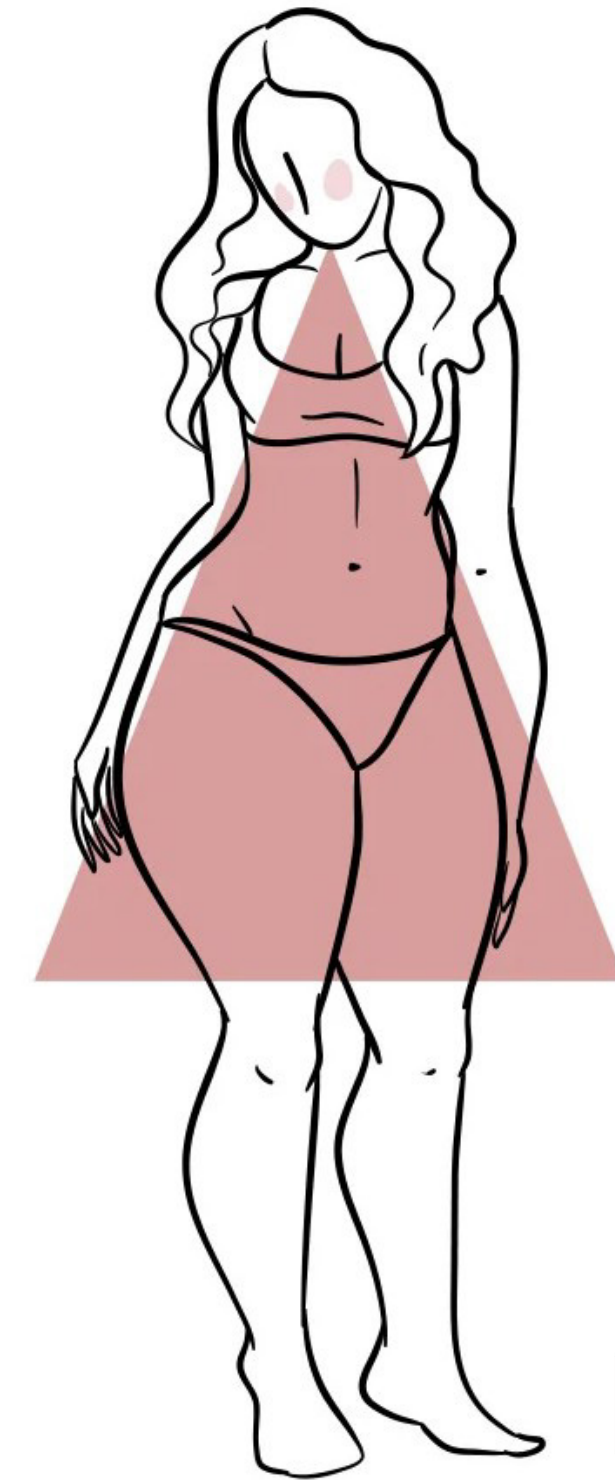


DIE BIRNEN-FIGUR (DREIECK)



I.see
mobile
makeup

Die Birnen-Figur

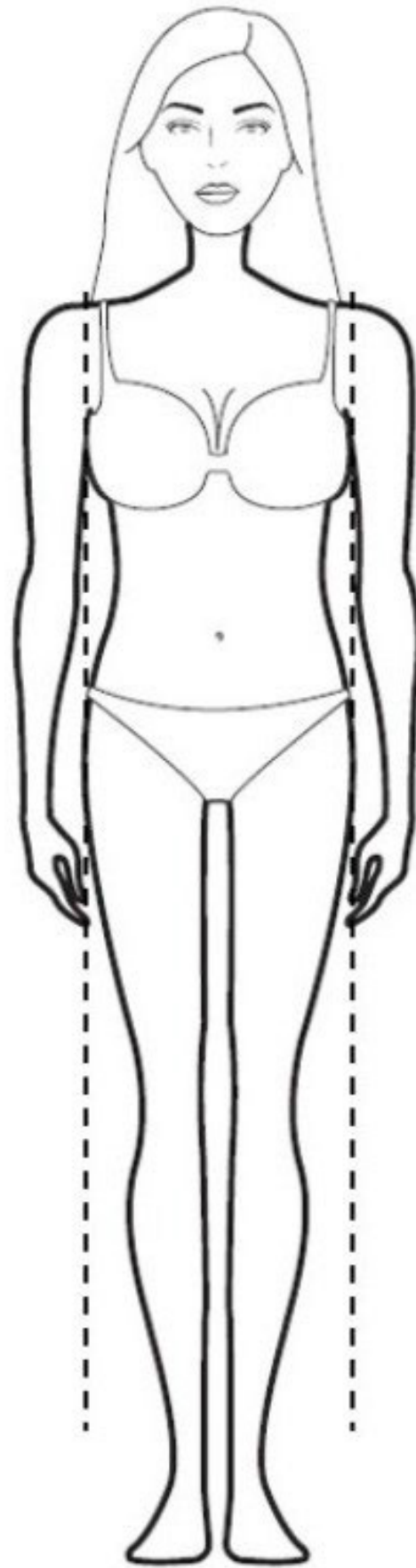
Diese Figur wird auch als Dreiecksform, Amphorenfigur, Tropfenform oder A-Figur bezeichnet. Schultern und Brust sind in der Regel schmaler als das Becken, das den größten Pluspunkt und das charakteristische Merkmal dieser Silhouette darstellt.

Ich verwende diese Bezeichnung aus Gründen der Transparenz. Du weißt bereits, dass jeder Körper und jede Person einzigartige Eigenschaften hat. Genau auf diese solltest du dich konzentrieren, um deine Einzigartigkeit bestmöglich zur Geltung zu bringen.

Jennifer Lopez



Birne



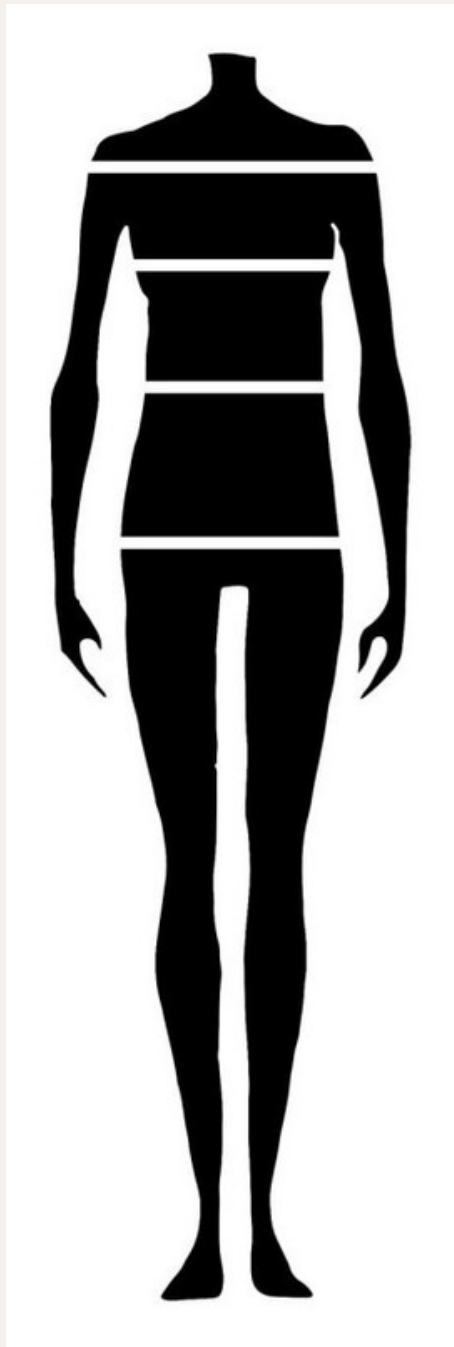
Die Birnenfigur ist eine ausgesprochen feminine Silhouette, gekennzeichnet durch geschwungene Linien und einen im Vergleich zum Unterkörper zierlicheren Oberkörper.

Die Hüften sind gerundet und teilweise von sogenannten Hip Dips begleitet, während der Körperschwerpunkt eher niedrig liegt. Bei Gewichtsverlust zeigt sich die Veränderung zuerst im Gesicht und im oberen Körperbereich, während eine Gewichtszunahme vor allem Becken und Beine betrifft.

Um diese Figur optimal zu betonen, empfiehlt es sich, im oberen Körperbereich mehr Struktur und Volumen zu schaffen und so die Gesamtproportionen auszugleichen.

Im Oberteil darfst du mit hellen Farben, Mustern und Details spielen, während der Unterkörper ruhiger gehalten werden sollte: Dunklere Farben sind hier ideal, auffällige Elemente, die zu viel Aufmerksamkeit auf sich ziehen, besser vermeiden.

Proportionen



Nach dem Prinzip der Proportionen wirkt ein kleines Objekt neben einem großen noch kleiner. Umgekehrt erscheint ein großes Objekt neben einem kleinen noch größer.

Deshalb sollte bei zierlicher Statur und geringer Körpergröße auf große Taschen verzichtet und stattdessen eine kleinere gewählt werden. Umgekehrt gilt: Bei kräftigerer Statur ist es besser, auf Mini-Taschen zu verzichten.

Hast du kräftige Waden oder Knöchel, vermeidest du Stilettos, damit dieser Bereich nicht zusätzlich vergrößert wirkt.

Dasselbe Prinzip gilt für Muster: Ist deine Körperstruktur ausgeprägt, sollten auch die Muster größer und proportional sein. Mikro-Punkte oder kleine Blümchen sind dann weniger geeignet.

Ist deine Statur hingegen zierlich, können zu großflächige Muster schnell dominierend wirken und dich optisch überladen.

Die Bilder

Die in dieser Anleitung gezeigten Bilder dienen ausschließlich als Beispiele. Sie sind nach Kategorien geordnet und beziehen sich nicht auf vollständige Outfits.

So liegt in der Rubrik Hosen der Fokus ausschließlich auf den Hosen, ohne die dazu kombinierten Oberteile zu berücksichtigen und umgekehrt.

Ich habe mich bewusst für eine fotografische Anleitung entschieden, da Bilder meiner Meinung nach oft wirkungsvoller als tausend Worte sind, wenn es darum geht, Konzepte und Inspirationen zu vermitteln.

Hosen



Die hohe Taille ist die beste Wahl: Sie formt, definiert die Taille und verlängert die Beine optisch.



Die Hose ist nicht das Kleidungsstück, das diese Figur am meisten zur Geltung bringt, wird aber wegen ihrer Praktikabilität und ihres Komforts von vielen geliebt.

Für einen harmonischen Look eignen sich vor allem weiche, leicht ausgestellte oder Palazzohosen. Auch Regular-Modelle mit hoher Taille können sehr gut funktionieren.

Schlaghosen sind dank des nach unten weiter werdenden Saums besonders empfehlenswert: Sie verlängern die Beine optisch und gleichen die Hüften aus, wodurch ausgewogenere Proportionen entstehen.

Jeans



Jeans sind ein Basic in allen Farbpaletten.

Helle Jeans lassen die Figur optisch breiter wirken, dunkle Jeans hingegen schmaler. Derselbe Farbton oben und unten schafft visuelle Kontinuität und streckt die Silhouette.

Die für deine Figur am besten geeigneten Modelle sind:

- Bootcut
- Flare (Schlaghose)
- Wide Leg
- Barrel*

Bootcut

Bootcut-Jeans sind weniger ausgestellt als Flare-Modelle.

Sie werden auf Kniehöhe leicht schmaler und weiten sich zum Saum hin, um Platz für Stiefel zu lassen. Daher auch ihr Name: boot = Stiefel, cut = Schnitt.

Die Saumweite hilft, die Hüftbreite optisch auszugleichen und sorgt für ein harmonisches Gesamtbild.



Flare (Schlaghose)

Das Flare-Modell, besser bekannt als Schlagjeans, besitzt einen stark ausgestellten Saum, der sich ab Kniehöhe nach unten öffnet.

Es ist ideal, um breite Hüften auszugleichen, bringt Bewegung in den Unterkörper und verlängert die Beine optisch, ohne die Figur übermäßig einzuengen.



Wide Leg

Die Weite des Wide-Leg-Modells beginnt am Gesäß und verläuft bis zum unteren Saum.

Dieses Modell ist ideal, um die Hüften zu kaschieren, und bietet eine bequeme, harmonische Passform.

Es ist ideal bei Hip Dips, da es hilft, die Silhouette optisch auszugleichen und gleichmäßiger wirken zu lassen.



Barrel*

Die Mode bietet Barrel-Jeans an, die dank ihrer schrägen Linienführung allen Körperformen schmeicheln.



Röcke





Der ideale Rock ist weich, leicht ausgestellt und zeichnet sich durch eine schlichte, fließende Linie aus. Modelle wie A-Linien-Röcke, Glockenröcke oder generell ausgestellte Schnitte sind perfekt für diese Figur, da sie fallen, ohne an den Hüften anzuhaften, und die Proportionen harmonisch ausgleichen.

Vertikale und diagonale Streifen wirken streckend, ebenso Falten: Schmale Falten eignen sich besser für zierlichere Staturen, während breitere Falten bei einer volleren Figur besonders vorteilhaft sind.

Vermeide zu steife Stoffe oder übermäßige Details im Hüftbereich wie Strass oder auffällige Nähte, vor allem bei ausgeprägtem Gesäß, da sie unerwünschte Blickpunkte setzen können.

Möchtest du den Unterkörper optisch verschlanken, wähle dunkle Farben (nicht nur Schwarz!).

Die Passform sollte den Hüften folgen, ohne einzuengen. Eine hohe Taille lässt sich wunderbar mit einem Gürtel betonen, um deinen größten Pluspunkt hervorzuheben.

T-Shirts, Tops, Blusen

Für diese Körperform das Zauberwort: mehr Volumen und Struktur im oberen Körperbereich.

Taschen, Rüschen, Volants, Muster und Schleifen sind ausdrücklich erlaubt; wähle sie passend zu deinem Stil. Sie lenken den Blick nach oben und sorgen für ein ausgewogenes Gesamtbild.

Horizontale Streifen funktionieren im Oberteil besonders gut, da sie den Schulterbereich optisch verbreitern.

Ist die Oberweite eher klein (was bei der Birnenfigur häufig der Fall ist), eignen sich Tops mit schmalen Trägern sowie runde oder quadratische Ausschnitte. Bei größerer Oberweite ist ein V-Ausschnitt die bessere Wahl, da er streckt, ohne zusätzliches Volumen zu erzeugen. Sehr vorteilhaft sind auch U-Boot-Ausschnitte oder schulterfreie Modelle.

Da die Schultern schmaler sind als die Hüften, solltest du gezielt auf strukturierte Träger oder Ärmel mit Details setzen, um visuelles Gleichgewicht zu schaffen.







Einige Tipps

Der häufigste Fehler ist es, Oberteile locker über der Hose zu tragen, um die Hüften zu kaschieren. Genau das bewirkt jedoch das Gegenteil: Das Oberteil erzeugt eine horizontale Linie, die den Blick direkt auf diesen Bereich lenkt und ihn optisch verbreitert.

Versuche stattdessen, Oberteile in Röcke oder Hosen hineinzustecken. Dieser einfache Trick hebt den Körperschwerpunkt an, streckt die Silhouette und lenkt den Fokus auf die Taille, deinen echten Pluspunkt.

Ein weiteres Merkmal, auf das du stolz sein darfst, ist dein Gesäß: feminin, geschwungen und ein harmonisches Element deiner Figur.

Mäntel

Der beste Mantel für deine Figur ist ein Modell, das im oberen Bereich Volumen hinzufügt, etwa durch große Kragen oder eine Kapuze. Der ideale Mantel hat einen weich fallenden, leicht ausgestellten Schnitt. Sehr geeignet sind auch Modelle mit Martingalriemen im Rücken, da sie Eleganz und Struktur verleihen.

Der untere Teil des Mantels sollte ruhig und frei von auffälligen Details bleiben, um die Volumen nicht zusätzlich zu betonen. Vermeide oversized geschnittene oder zu gerade Modelle, da sie die Silhouette beschweren.

Das Schlüsselaccessoire ist der Taillengürtel, der geschlossen getragen wird und die Taille hervorhebt. Du kannst ihn auch durch einen höheren, stärker strukturierten Gürtel ersetzen, um die Taille noch deutlicher zu definieren.

Was die Länge betrifft, ist es entscheidend, die Hüftpartie zu umgehen: Wähle entweder ein kurzes Modell, das oberhalb der Hüfte endet, oder ein längeres, das über die Hüfte hinausgeht, abhängig auch von deiner Körpergröße.





Jacken



Die besten Jacken für deine Figur sind kurze Modelle mit strukturierten oder gepolsterten Schultern, da sie im oberen Körperbereich Volumen hinzufügen.

Vermeide oversized Linien, da sie die Proportionen verdecken und die Silhouette beschweren können.

Doppelreihige Jacken sind eine gute Wahl, sofern sie tailliert geschnitten sind: Sie betonen die Taille und unterstreichen deine Figur.

Auch Westen und Boleros sind hervorragende Verbündete, insbesondere wenn sie leicht ausgestellt und gut strukturiert sind, um ein harmonisches Gleichgewicht zwischen Ober- und Unterkörper zu schaffen.

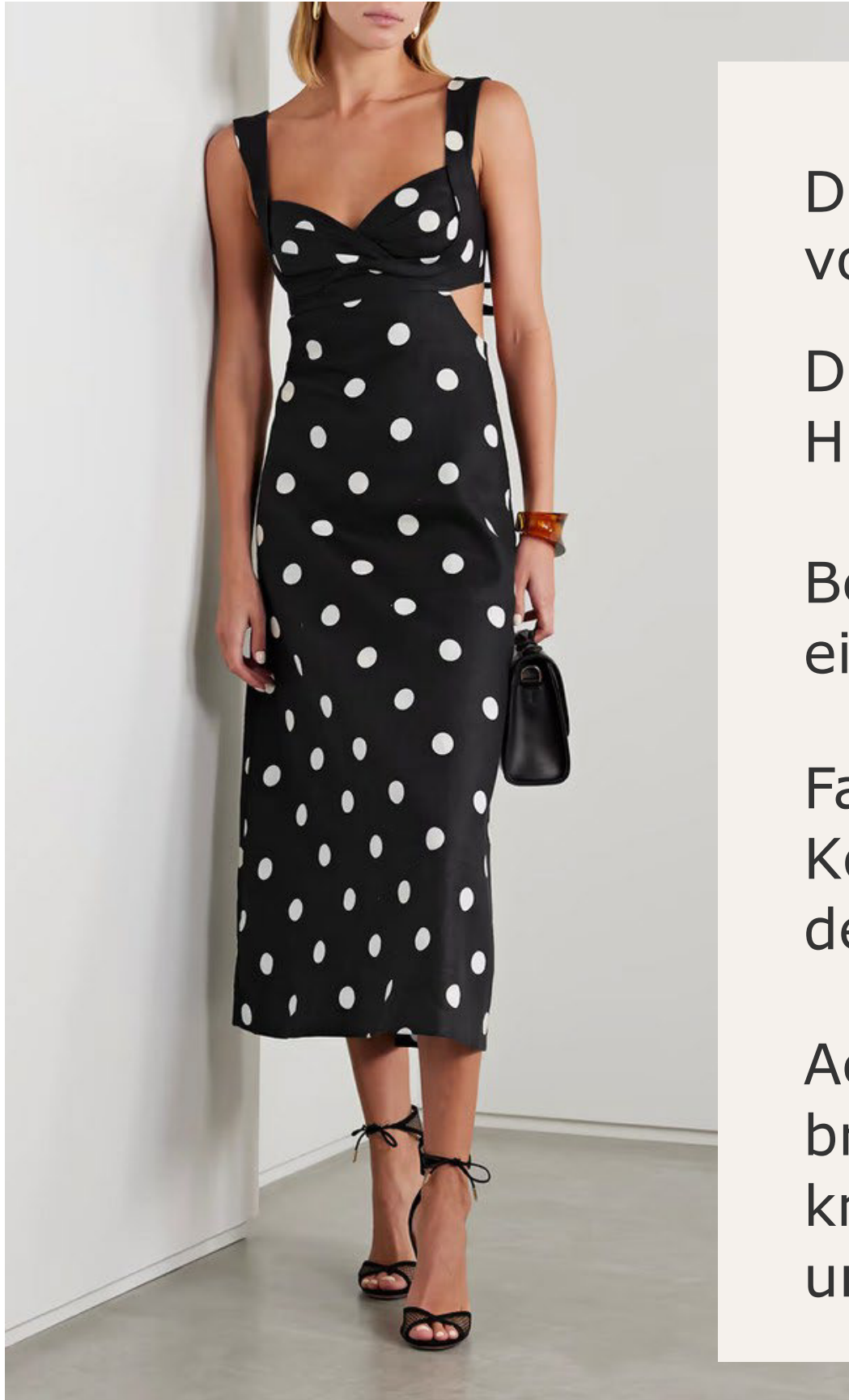


Kleider



Achte bei Kleidern mit Volant darauf, dass dieser nicht zu eng sitzt und nicht genau auf der breitesten Stelle der Hüfte endet, um diesen Bereich optisch nicht zusätzlich zu betonen.





Die Wahl eines Kleides ist nichts anderes als die Verbindung von Oberteil und Rock.

Du hast große Freiheit in der Auswahl, solange das Kleid an den Hüften weich fällt und im unteren Bereich leicht ausgestellt ist.

Betone die Taille immer und setze sie bei Bedarf zusätzlich mit einem Gürtel in Szene.

Farben und Muster sollten zu deiner Farbpalette, zu den Körperproportionen und zu den natürlichen Kontrasten deines Stils passen.

Achte auch auf den Saum: Vermeide Längen, die auf der breitesten Stelle der Wade enden. Besser ist ein Abschluss knapp oberhalb oder unterhalb, um die Silhouette gestreckt und harmonisch wirken zu lassen.



Achtung bei horizontalen Streifen!

Horizontale Streifen können unsere Stärken zwar betonen, sie können aber auch nachteilig wirken und sind nicht immer leicht souverän zu tragen.

Es ist wichtig, sie in den Bereichen zu vermeiden, die wir optisch minimieren möchten, da sie die Figur verbreitern.

Mit horizontalen Streifen sind nicht nur Stoffmuster gemeint, sondern auch Elemente wie Gürtel sowie Saumabschlüsse von Oberteilen und Hosen.

Auch Schuhe können eine horizontale Linie erzeugen. Deshalb ist es entscheidend, auf die Position des Verschlussriemens oder auf die Höhe eines Stiefels zu achten. Diese sollte weder auf der breitesten Stelle der Wade noch auf einem kräftigen Knöchel enden.

Vertikale und diagonale Linien hingegen wirken verlängernd und schlankmachend und tragen dazu bei, die Silhouette optisch zu strecken.

Jumpsuits

Der Jumpsuit ist ein Kleidungsstück, das oft unterschätzt wird, mit den richtigen Eigenschaften jedoch jeder Körperform schmeicheln kann.

Er folgt denselben Regeln wie Oberteil und Hose und ist im Grunde ihre perfekte Kombination.

Vermeide formlose oder oversized Modelle. Um deine Figur optimal zu betonen, wähle Jumpsuits, die die Taille hervorheben, entweder mit einem Gürtel oder durch einen Schnitt, der sie an dieser Stelle formt.

Besonders geeignet sind Modelle mit Details im Dekolleté- und Schulterbereich: Sie lenken den Blick nach oben und schaffen ein harmonisches Gleichgewicht der Silhouette.





Bademode



Der ideale Badeanzug für diese Körperform arbeitet mit Color Blocking: ein hellerer, optisch verbreiternder Oberteilbereich und ein dunklerer Unterteilbereich.

Die horizontale Linie sollte auf deinem Pluspunkt enden, der Taille, die idealerweise durch einen Gürtel betont wird.

Bevorzugst du Bikinis, wähle ein Oberteil mit vielen Details wie Volants oder Rüschen, während der Unterteil schlicht bleiben sollte.

Ein Slip mit hoher Taille ist eine ausgezeichnete Wahl. Entscheidest du dich für einen Slip mit niedriger Leibhöhe, vermeide sehr schmale Bändchen, da sie der Figur weniger schmeicheln können.



Schuhe





Allein für Schuhe bräuchte es eigentlich eine eigene Anleitung!

Grundsätzlich ist es immer vorteilhaft, etwas Absatz zu tragen, selbst nur ein paar Zentimeter, vor allem wenn dein Körperschwerpunkt eher niedrig ist.

Ist dein Körperschwerpunkt hingegen ausgeglichen oder hoch, kannst du problemlos auch zu niedrigeren Absätzen oder flachen Schuhen greifen.

Der Absatz sollte stets im Verhältnis zu Knöchel, Wade und Hüfte stehen:

- Breitere Absätze sind ideal bei kräftigeren Waden und Knöcheln, da sie die Figur besser ausbalancieren.
- Schmalere Absätze wirken hingegen harmonischer bei zierlicheren Waden und Knöcheln.

Und natürlich gilt wie immer: Entscheidend ist auch dein persönlicher Stil!



Ein wenig Absatz ist immer ein hervorragender Verbündeter, um die Figur zu strecken.

Um horizontale Linien zu vermeiden, die die Silhouette optisch unterbrechen, wähle Riemchen in Ton-in-Ton-Optik sowie Schuhe in Nude-Tönen.



Stiefel

Der ideale Stiefel endet knapp unterhalb des Knies. Vermeide Modelle, die auf Knöchelhöhe enden oder weit über das Knie hinausgehen.

Bevorzugst du sehr hohe Stiefel, trage sie Ton in Ton zur Hose, die in den Stiefel gesteckt wird, um eine durchgehende, streckende Linie zu erhalten.

Stiefeletten solltest du hingegen ausschließlich mit ausgestellten Hosen kombinieren, um horizontale „Schnittlinien“ zu vermeiden, die die Figur optisch verkürzen.

Gürtel





Der ideale Gürtel sollte mittelhoch bis hoch geschnitten sein.

Wähle ihn vorzugsweise in derselben Farbe wie die Hose, um die Figur optisch zu strecken.

Ein kontrastfarbener Gürtel kann hingegen einen schönen Blickfang schaffen und die Aufmerksamkeit gezielt auf die Taille lenken.



Schmuck und Accessoires

Das Geheimnis liegt nicht darin, zu kaschieren oder zu verstecken, sondern den Blick gezielt umzulenken.

Spiele mit Tüchern, auffälligen Ohrringen, Haarschmuck, Haarbändern, Haarreifen oder Turbanen.

Ein besonders wirkungsvoller Trick ist es, mit diesen Accessoires die Aufmerksamkeit von breiten Hüften wegzulenken und den Fokus wieder auf den oberen Körperbereich zu führen.



Denk daran...

Liebe deine Kurven: Du musst sie nicht verstecken, sondern auf die richtige Weise hervorheben.

Erkenne deine Stärken und bringe sie zur Geltung.

In der heutigen Zeit kann die Standardisierung von Schnitten in der Mode eine Herausforderung darstellen, da sie sich häufig an eher androgynen Figuren orientiert. Der Stil der 1950er-Jahre hingegen war darauf ausgelegt, Frauen mit Sanduhr- und Birnenformen zu betonen. Entdecke Vintage-Läden oder wende dich an Schneidereien, um maßgeschneiderte Stücke für dich zu finden.

Stelle die richtigen Proportionen zwischen Ober- und Unterkörper wieder her, und schon ist das Ziel erreicht.



Isolde Seeber

MOBILE +39 338 9241684 | MAIL isolde@i-see.it | WEB www.i-see.it | MwSt.-Nr. 02238860213 |

Empfängercode KRRH6B9 | Steuernummer SBRSLD73C48B220Z

Freiberufliche Tätigkeit gemäß Gesetz 4/2013

Die Vervielfältigung, Verbreitung, Veröffentlichung, Kopie, Übertragung, der Verkauf, die Anpassung usw. der Inhalte dieses PDFs sind untersagt.

Das gesamte in diesem PDF veröffentlichte Material ist durch geistige Eigentumsrechte geschützt, in Übereinstimmung mit den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Der Zugriff auf das PDF verleiht dem Nutzer weder das Recht, sich die darin enthaltenen Informationen anzueignen, noch sie zu vervielfältigen, zu verändern, zu verbreiten oder erneut zu veröffentlichen, auch nicht teilweise oder in irgendeiner Form, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Inhaberin oder des jeweiligen Drittinhabers der entsprechenden Nutzungs- und oder Verwertungsrechte.